

Warten wird zum bunten Vergnügen

Der Rüschtliker Hans Ulrich Imesch hat für die Bushaltestelle Feldimoos ein Novum gestaltet. Die Stützen des Unterstandes wechseln ihre Farben mit der Jahreszeit.

VON MICHAEL HUTSCHNEKER

RÜSCHLIKON. «Da wird ja das Warten auf den Bus fast noch zum Vergnügen», scherzt ein Baustellen-Spotter. Tatsächlich entwickelt sich die Bushaltestelle Feldimoos in Rüschtlikon zu einem wahren Bijou. Nicht nur, dass sie nach Beendigung der Bauarbeiten von der Feldimoos- an die Eggstrasse gleich neben den neuen Kreisel verlegt wird. Auch und vor allem architektonisch wird sie für ein Highlight im Ortsbild sorgen.

Schon länger hat die Gemeinde Rüschtlikon geplant, neue Wartehallen zu erstellen. Es sollten aber keine herkömmlichen sein, wie man sie überall antrifft, weshalb der Gemeinderat sein Anliegen an Hans Ulrich Imesch gerichtet hat. Der Architekt und Tiefenpsychologe betreibt sein Atelier in Rüschtlikon und gestaltet unter anderem Stadtmobiliar, so etwa die bekannten runden öffentlichen Telefonkabinen. Der Gemeinderat zeigte sich vom Konzept überzeugt und hat auf Antrag des Werkvorstands den Ausführungskredit in der Höhe von 130 000 Franken (ohne Baunebenkosten) für die Prototypen bewilligt.

Eine stimmige Einheit

«Mein Design muss den anspruchsvollen Geist befriedigen», lautete die Devise von Imesch, «und jemand der wartet, soll diesem Geist nachforschen.» Dies das Re-



BILD PATRICK GUTTENBERG

GRÜN LEUCHTET die Bushaltestelle im Sommer. Vom 20. September an dominiert Rot, die Farbe des Herbstes.

sultat einer Ortsbildanalyse, bei welcher der Gestalter festgestellt hat, dass Rüschtlikon sehr durchgrünt ist und eine hohe Lebensqualität aufweist. So diente ihm denn auch bei der neuen Metallkonstruktion die Natur als Vorbild. Der quadratische Bau basiere sehr stark auf der Geometrie und bilde eine stimmige Einheit. Das Dach, gemäss

Imesch weder ein Flach- noch ein Giebeldach, wird vom Verlauf der Träger bestimmt. Ein ebenfalls quadratischer Sitzstein bildet das Zentrum, wobei neben dem Häuschen auch noch eine herkömmliche «Schönwetterbank» platziert wird. Zum Schutz vor Wind und Wetter werden auf einer Seite drei Elemente aus Verbundglas montiert. Soll-

stelle zeigt, zumindest nach Einbruch der Dunkelheit, nämlich auch noch die Jahreszeit an. In den vier Stützen sind je vier verschiedenfarbige Neonlampen eingebaut. Die Pastellfarben wechseln viermal pro Jahr: Im Sommer leuchten sie grün, im Herbst rötlich, im Winter blau und im Frühling gelblich.

Ab Dezember im Betrieb

Wer der Sache nicht traut, der kann sich am 20. September um Mitternacht selbst davon überzeugen. Dann nämlich wechselt die Bushaltestelle Feldimoos von Sommergrün auf Herbstrot. Gemäss Roger Kurmann, Abteilungsleiter Tiefbau/Werke der Gemeinde Rüschtlikon, wird die neue Bushaltestelle spätestens mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2006 in Betrieb genommen. Wenn möglich, und danach sehe es derzeit aus, könne man die Inbetriebnahme aber um einige Wochen vorverlegen.

1,3 Millionen Franken Kosten

Falls Fahrgäste und Bevölkerung positiv auf die «Buwahar» – so die offizielle Bezeichnung der neuen Buswartehalle – reagieren, könnte der Gemeinderat gemäss Gemeindepräsident Bernhard Elsener (CVP) einen Rahmenkredit in der Grössenordnung von 1,3 Millionen Franken zur Abstimmung vorlegen. Die Stimmbürger würden unter Abwägung von Ästhetik und Kosten entscheiden, ob in Rüschtlikon jährlich eine bis zwei neue «Jahreszeit-Bushaltestellen» erstellt werden können.

Bei einer Ablehnung würde es bei den Prototypen im Feldimoos bleiben. Kurmann: «Die Nachfrage nach geschützten Haltestellen jedenfalls ist vorhanden.»

ten sich die gemachten Wetterrichtungsbeobachtungen als falsch erweisen, kann dieser Glasschutz ohne riesigen Aufwand an einer anderen Seite des Quadratbaus befestigt werden.

Von Grün auf Rot auf Blau auf Gelb

Allein, mit all diesen Raffinessen ist es nicht getan. Die neue Halte-